



Liebe Rascheiderin, lieber Rascheider,

wir möchten Sie über den aktuellen Stand unseres geplanten Wärmenetzes informieren:

- **Machbarkeitsstudie:** Der Gemeinderat hat die Durchführung einer Machbarkeitsstudie beschlossen. Diese wurde bereits bei der BAFA zur Prüfung der Förderung und zur Förderzusage im Rahmen der BEW (Bundesförderung für effiziente Wärmenetze) eingereicht. Eine positive Antwort wird bis Ende Q1/25 erwartet.
- **Weiteres Vorgehen:** Nach einer positiven Förderzusage wird die Durchführung der Studie ausgeschrieben und ein Ingenieurbüro beauftragt. Die grobe Machbarkeitsstudie sowie die Detailplanung erfolgen dann in den kommenden Monaten. Mit ersten Ergebnissen rechnen wir im ersten Halbjahr dieses Jahres.
- **Glasfaserausbau:** Es gab Gespräche über eine Mitverlegung der Leitungen im Zuge des Glasfaserausbau. Allerdings müssen die Bauarbeiten für das Glasfasernetz bis Ende 2025 abgeschlossen sein, wodurch leider keine Synergieeffekte für den Wärmenetzausbau genutzt werden können. Der Glasfaserausbau soll im April in der Schulstraße beginnen.
- **Interesse und Vorverträge:** Die Rückmeldungen zur Interessensbekundung und den Vorverträgen sind sehr positiv. Bereits fast 40 Haushalte haben einen Vorvertrag unterzeichnet. Weitere Verträge können weiterhin abgegeben werden. Bei Fragen hierzu gerne an René Biber wenden. (Siehe Rückseite)
- **KfW-Förderung:** Die KfW-Förderung für den Heizungstausch kann weiterhin beantragt werden. Derzeit gibt es keine Hinweise darauf, dass diese Förderung eingestellt wird. Für Haushalte, die innerhalb von drei Jahren an das Wärmenetz angeschlossen werden wollen, kann es sinnvoll sein, sich diese Förderung bereits jetzt zu sichern. Nach Genehmigung bleibt eine Umsetzungsfrist von drei Jahren, die bei Verzögerungen verlängert werden kann. Förderfähige Kosten werden von der KfW bis zu 70% übernommen.
- **Betreibermodell:** Wir befinden uns derzeit in der Klärung des Betreibermodells und arbeiten eng mit der Energieagentur zusammen. Das Netz soll entweder durch die Gemeinde oder durch die Bürger betrieben werden. Hierbei müssen sowohl das Betreibermodell als auch die Kreditmöglichkeiten und deren Konditionen geprüft werden. Unser Ziel ist es, die günstigste Lösung für den Betrieb zu finden und die Kosten für die Bürger so gering wie möglich zu halten. Verschiedene Betreiberformen werden betrachtet, jedes Betreibermodell bringt Vor- und Nachteile mit sich. Eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde über günstige Kommunalkredite ist nicht bei allen Betreiberformen möglich, weshalb dies ebenfalls in die Entscheidungsfindung einfließen muss.
- **Auswertung aus dem Ahrtal:** Die Erfahrungswerte aus einem kalten Nahwärmenetz im Ahrtal werden aktuell analysiert. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden wir erneut informieren und beispielhafte Verbräuche sowie Beispielhäuser vorstellen.
- **Neues Gesetz zum Emissionshandel:** Am 31. Januar 2025 hat der Bundestag eine umfassende Reform des Emissionshandels beschlossen. Diese Umsetzung basiert auf dem "Fit for 55"-Paket der Europäischen Union, das am 14. Juli 2021 verabschiedet wurde. Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber 1990 zu reduzieren. Deutschland setzt diese Vorgaben um, um seinen Beitrag zum europäischen Klimaschutz zu leisten und die nationalen Klimaziele zu erreichen.

Aktuell liegt der CO₂-Preis in Deutschland bei etwa 55 Euro pro Tonne. Ab 2026 sollen die Emissionszertifikate versteigert werden, mit einem geplanten Preiskorridor von 55 bis 65 Euro pro Tonne. Ab 2027 wird der Preis durch den Markt bestimmt, was voraussichtlich zu weiteren Steigerungen führen wird. Prognosen gehen davon aus, dass der Preis bis 2030 auf etwa 120 bis 160 Euro pro Tonne ansteigen könnte. Diese Entwicklung soll Anreize schaffen, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren und klimafreundliche Technologien sowie nachhaltige Energieträger verstärkt zu nutzen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [zukunft.rascheid.de](https://www.zukunft.rascheid.de)

Häufige Fragen zu dem Projekt

Kann ich auch teilnehmen, wenn ich den Fragebogen nicht beantwortet habe?

Ja, du kannst trotzdem am Projekt teilnehmen, auch wenn du den Fragebogen nicht ausgefüllt hast. Wir freuen uns, wenn unser Netz wächst.

Muss ich meine Öl- oder Gasheizung sofort austauschen?

Nein, du musst deine funktionierende Heizung nicht sofort austauschen. Du kannst dich auch zu einem späteren Zeitpunkt an das Wärmenetz anschließen. Wichtig für uns wäre aber die Absichtserklärung von dir.

Fallen bereits Jahresgebühren an, bevor ich meine Heizung auf die Wärmepumpe umstelle?

Nein, solange deine Heizung noch nicht auf die Wärmepumpe umgestellt ist, fallen keine Jahresgebühren an.

Wie wird die Jahresgebühr für das Wärmenetz berechnet?

Die Jahresgebühr wird anhand der Größe deiner Heizung berechnet. Das liegt daran, dass wir die notwendige Wärmeleistung für dein Haus bereitstellen müssen und anteilig die Kosten für die Bohrungen umlegen.

Wie lange läuft der Vertrag, und was passiert danach?

Der Vertrag läuft initial 10 Jahre. Danach verlängert er sich automatisch um weitere 5 Jahre, sofern du ihn nicht kündigst.

Was passiert mit der Gebühr nach den ersten 10 Jahren?

Nach den ersten 10 Jahren ist geplant die Gebühr abzusenken, da dann dein Anteil an den Kosten für das Wärmenetz gezahlt ist.

Was müsste ich in den nächsten Monaten tun?

Es ist wichtig, dass du dich mit deinem Heizungsbauer oder Energieberater zusammensetzt, um zu besprechen, welche Maßnahmen in deinem Gebäude notwendig sind. Das könnte zum Beispiel der Austausch von einigen Heizkörpern sein.

Gibt es Beispielhäuser, die ich mir ansehen kann?

Ja, es gibt Beispielhäuser, die du dir ansehen kannst. In den Orten Rech und Altenburg sind Häuser an einem kalten Nahwärmenetz angeschlossen. Sprech uns hier einfach an.

Wie kann ich prüfen, ob mein Haus für eine Wärmepumpe geeignet ist?

Du kannst im kommenden Winter ausprobieren, ob dein Haus auch mit niedrigeren Vorlauftemperaturen geheizt werden kann. Bei einer Vorlauftemperatur von 55°C oder weniger kann die Wärmepumpe kostengünstiger betrieben werden als bei hohen Vorlauftemperaturen.

Was ist der Unterschied zu einer eigenen Erdbohrung?

Durch den Zusammenschluss der Häuser im Nahwärmenetz müssen insgesamt weniger Bohrmeter gemacht werden, was die Kosten senkt. Außerdem liegt die Soletemperatur, durch die Tiefere Bohrung, in der Regel höher als bei einer privaten Bohrung, was den Betrieb deiner Wärmepumpe kostengünstiger macht.

Was ist die Absichtserklärung?

Die Absichtserklärung, auch Vorvertrag genannt, ist ein Dokument, mit dem du den nächsten Schritt im Projekt "Kalte Nahwärme für Rascheid" unterstützt. Indem du dieses Dokument unterzeichnest, zeigst du, dass du bereit bist, dein Haus an das geplante Wärmenetz anzuschließen. Das ist wichtig, damit die Planer des Projekts wissen, wie viele Häuser in den kommenden 10-20 Jahren angeschlossen werden sollen und wo diese liegen.

Warum benötigen wir die Absichtserklärung?

Die Absichtserklärung (Vorvertrag) hilft uns dabei, das Netz so zu planen, dass es optimal für unser Dorf passt. Zudem bekommst du in diesem Vorvertrag erste Informationen über die späteren Kosten, die für den Anschluss an das Netz und die Nutzung der Wärme anfallen könnten. Diese Kosten werden aber erst endgültig festgelegt, wenn klar ist, wie viele Häuser tatsächlich angeschlossen werden.

Wichtig für dich zu wissen: Die genannten Kosten sind Obergrenzen – sie können später also nur noch niedriger werden, aber nicht höher.

Wenn du die Absichtserklärung unterzeichnest, zeigst du dein Interesse am Projekt und hilfst uns, den nächsten Planungsschritt zu gehen

Ansprechpartner

René Biber

OG Rascheid
Im Kordel 4
Tel: 01716815562
E-Mail: projekt@rascheid.de

Michael Assmann

OG Rascheid
Tecalor Wärmepumpen
Tel: 015124022679
E-Mail: michael.assmann@tecalor.de

Weitere Infos auch Online
zukunft.rascheid.de

